



Für die neue IGS haben die Abgänger 2021 ein Bild zum Andenken gemalt.

Erster Stadtrat Willy Kreuzer (CDU) wusste mit der humorigen Sentenz „Ein Haus voller Lehrer macht das Leben noch schwerer“ zu erheitern, fand aber auch nachdenkliche Worte für die Schüler.

Die Schulleiternbeiratsvorsitzende Friederike Goldbach hatte mit dem stellvertretenden Schulsprecher Blaise Mundele ein kleines Stück nach dem Spiel „Ich packe meinen Koffer“ einstudiert, wobei die beiden aber die Quintessenz zogen, dass materielle Werte weniger bedeuten als Freunde, Familie und gute Laune. Das Schulsprecherteam – neben Mundele Jannes Schramm und Hannah Lucas – führte souverän und charmant durch das gut zwei-stündige Programm, in dem an guten Wünschen und herzlichen Worten nicht gespart wurde. Klassen-, Vertrauens-



Den Fachbereich Religion übernahm Stephan Möller.

und Religionslehrer ergriffen das Mikrophon, um den Schulabgängern ihre Anerkennung zu zollen, und die Sprecherinnen und Sprecher der Schüler dankten mit ebenso viel Herzblut und lockerten den Abend mit neckischen Spielen auf. Gerührt und wehmütig zeigte sich Schulsprecher Jannes Schramm bei seinen Abschiedsworten: „Die Schule war auch ein Ort, um Freundschaften zu schließen. Jetzt wird es die schwierigste Aufgabe sein, unsere Freundschaften weiter zu pflegen und zu behalten.“

Für Musik war in der Dreifelderhalle ebenfalls gesorgt: Heiner Bockweg und Alexander Klingebiel hatten mit der Klasse 10.1 zwei Musikstücke einstudiert, eine Bach-Kantate und den Udo Jürgens-Klassiker „Ich war noch niemals in New York“.



Für den Schulleiternbeirat sprach Friederike Goldbach, unterstützt von Blaise Mundele.



Klassenlehrer Sebastian Geißler dankte der Schülersvertretung Hannah Lucas, Jannes Schramm und Blaise Mundele.